

Projekt Neues Zentrum Dreilinden

Protokoll 6. Sitzung erweiterte Projektsteuerung vom 7. Juni 2022

Datum, Zeit: Dienstag, 7. Juni 2022, 17.15 -18.15 h

Ort: Mehrzweckraum Turnhalle Dorfmat, Rotkreuz

Teilnehmer: *Projektsteuerung*

Dr. Jürg Ruf, VRP Griag, Vorsitz

Mary Sidler, VR Griag (Protokoll)

Ulrich Amsler, Präsident Stiftung Alterszentrum Risch/Meierskappel

Maria Britschgi, Stiftungsrätin Stiftung Alterszentrum Risch/Meierskappel

Peter Hausherr, Gemeindepräsident

Thomas Kaufmann, Bürgerpräsident

Erweiterte Projektsteuerung

Alexander Haslimann, SVP

Martina Scheidegger, Die Mitte

Tanja Hegglin, FDP

vakant, Grüne (Rücktritt von Dorothea Wattenhofer)

Daniel Brönnimann, SP (entschuldigt)

Hanna Grossmann, Leiterin Soziales/Gesundheit

Simone Canori, Kommission Soziales/Gesundheit

Helene Zimmermann, Kommission Soziales/Gesundheit (entschuldigt)

Ester Mönch, Kommission Soziales/Gesundheit

Oskar Freimann, Kommission Finanzstrategie

Lukas Knecht, Baukommission (entschuldigt)

GEMEINDE RISCH IMMOBILIEN AG

Traktanden:

- 1. Begrüssung und Traktandenliste** Jürg Ruf

Jürg Ruf begrüsst zur Sitzung.

Entschuldigt haben sich Daniel Brönnimann, Helene Zimmermann, Lukas Knecht und Dorothea Wattenhofer. Sie ist aus der erweiterten Projektsteuerung zurückgetreten.

Jürg Ruf begrüsst speziell Hanna Grossmann, Leiterin Soziales und Gesundheit der Gemeinde Risch Rotkreuz, welche neu in der Gruppe ist.

- 2. Protokoll der Sitzung vom 9. März 2022 (Beilage 1)** Jürg Ruf

Keine Bemerkungen, wird verdankt.

- 3. Altersleitbild 2023-2040 (Beilage 2)** Hanna Grossmann

Hanna Grossmann stellt sich kurz vor.

Sie stellt den Stand des Projektes «Altersleitbildes 2023-2040» anhand der zugestellten Präsentation vor. Das Altersleitbild soll multiperspektivisch erarbeitet werden. Die Projektorganisation ist entsprechend breit ausgerichtet.

Bei der Erstellung des Analyse- und Abschlussberichtes «Leben im Alter 2007-2022» wurde festgestellt, dass die damals beschlossenen Massnahmen umfassend abgehandelt und grösstenteils erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Auf der Homepage kann der aktuelle Stand des Projektes stets eingesehen werden. In Kürze wird hier auch der Analyse- und Abschlussbericht «Leben im Alter 2007-2022» dort aufgeschaltet. Ab 2023 wird man in die Massnahmenplanung übergehen.

Frage: Was bedeutet der Begriff «Wohnkalkulator»?

Mit dem Wohnkalkulator werden verschiedene Daten erhoben, z.B. die Bevölkerungsstruktur, die Haushaltsstruktur, die Altersstruktur der einzelnen Quartiere usw.

- 4. Betriebs- und Angebotskonzept** Ulrich Amsler

- Kein Beitrag

- 5. Vorprojekt Neues Zentrum Dreilinden (Beilage 3)** Jürg Ruf

GEMEINDE RISCH IMMOBILIEN AG

Jürg Ruf erläutert, dass bei der Überprüfung der Räume beider Projekte «Leben im Alter» und «Pflegezentrum» erheblicher Optimierungsbedarf festgestellt wurde. Er erinnert daran, dass ursprünglich geplant war, die beiden Gebäude in zwei Etappen zu realisieren. Da nun beide gleichzeitig gebaut werden, konnten Synergien gefunden und Nutzungsverbesserungen in beiden Gebäuden umgesetzt werden.

Jürg Ruf erläutert die Pläne anhand der Präsentation (Beilage 3)

Erdgeschoss: In diesem Geschoss hat sich nicht viel verändert seit dem letzten gezeigten Projektstand. Es sind rund 380 m² öffentliche Räume unterschiedlicher Grösse vorhanden (Event- und Begegnungsraum, Restaurant und Treffpunkt). Diese wurden so belassen. Auch die restlichen Nutzungen sind immer noch gleich und an gleicher Lage.

Pflegegeschosse: Neu sind pro Geschoss 16 statt 14 Betten eingeplant. Damit konnte eine Etage freigespielt werden. Davon wurden die Pflegebetten aus einer der beiden geschützten Abteilungen auf die anderen Geschosse verteilt. Dies hat u.a. einen optimierten Personalbedarf und -einsatz zur Folge. Die Zimmer haben ihre Grösse behalten. Mit Ausnahme des Stationsbüros wurden alle Verwaltungsräume im neuen Verwaltungsgeschoss zusammengefasst.

Geschützte Abteilung: Dieses Geschoss ist grundsätzlich unverändert. Jürg Ruf betont, dass die Dachterrasse für alle Bewohnenden und auch für ihre Besucher zugänglich sein wird. Mit der Umorganisation wurde die geschützte Abteilung von zwei Geschossen auf ein Geschoss reduziert.

Verwaltungsgeschoss: Mit der Umorganisation konnte die gesamte Verwaltung auf ein Geschoss konzentriert werden, mit Ausnahme der Spitin, welche ins Gebäude «Leben im Alter» verschoben wurde.

Dienstleistungsgeschoss: Sämtliche Dienstleistungen, wie z.B. Pflegebad, Coiffeur, Podologie usw., konnten ebenfalls auf ein Geschoss konzentriert werden. Dieses Geschoss kann auch öffentlich genutzt werden (Physio, Raum der Stille usw). Somit ist auch der Aufenthaltsraum und die Loggia auf diesem Geschoss öffentlich.

GEMEINDE RISCH IMMOBILIEN AG

Attikageschoss: In diesem Geschoss werden neu drei Wohnungen für besondere Pflegebedürfnisse untergebracht, welche für Paare zur Verfügung stehen, bei welchem ein Partner stark pflegebedürftig ist, so dass diese nicht mehr im «Leben im Alter» wohnen können, aber als Paar weiterhin zusammenwohnen können.

Fazit: Mit dieser Optimierung ist kein Pflegebett verloren gegangen. Es sind immer noch 73 Pflegebetten vorhanden. Damit wird nur noch auf fünf Geschossen gepflegt, woraus eine erhebliche betriebliche und wirtschaftliche Optimierung hervorgeht.

Leben im Alter: Auch in diesem Gebäude waren ein Pflegebad, Gymnastik und Fitness eingeplant. Mit der gleichzeitigen Realisierung der beiden Gebäude kann in diesem Gebäude auf diese Nutzungen verzichtet und so Synergien genutzt werden. Ebenfalls wird auf den Begegnungsraum verzichtet, da im EG des Pflegezentrums genügend Begegnungsräume vorhanden sind. Die Spital wird neu im «Leben im Alter» untergebracht, da diese Dienstleistung von Bewohnern dieses Hauses genutzt werden.

Fragen:

Martina Scheidegger: Im Rahmen des World Café wurde das Thema Therapiebad vorgebracht. Hat man sich dazu Gedanken gemacht?

Ulrich Amsler nimmt wie folgt Stellung:

Therapiebäder werden vor allem in Wohnheimen, Spitälern, Reha-Kliniken und Behinderten-Institutionen angeboten.

In Frauenfeld wurde ein Therapiebad vor 26 Jahren gebaut und muss nun saniert werden. Das Therapiebad im Alterszentrum ist 8 x 5 m gross. Der Platzbedarf ist erheblich. Die Kostenschätzung für die Instandsetzung wird auf 1,4 Mio. Franken geschätzt. Die laufenden Betriebskosten betragen pro Jahr 40'000 Franken.

Seit Jahren werde das Bad von weniger als 5 Prozent der Bewohner benutzt, dies einmal pro Woche. Auf uns übertragen würde das bedeuten, dass 3 Personen dieses Angebot in Begleitung einer Fachperson nutzen würden. Frauenfeld will aus diesen Gründen auf die Sanierung verzichten und

GEMEINDE RISCH IMMOBILIEN AG

erweitert das Physiotherapieangebot.

In Pflegezentren sind Therapiebäder die Ausnahme, es gibt sie in einigen grösseren Institutionen wie z.B. im Reusspark in Niederwil, im Tertianum in Meilen oder in Olten.

Der Wunsch nach einem Therapiebad kann daher aus Gründen der hohen Investitionskosten, der laufenden Betriebskosten, den Auswirkungen auf die Aufenthaltstaxe, des Platzbedarfs und der geringen Nachfrage nicht berücksichtigt werden.

Terrasse

Frage: Ist die gemischte Nutzung der Terrasse sinnvoll und wie wird diese konkret umgesetzt?

Maria Britschgi erklärt, dass diese nicht allen frei zugänglich sein soll, sondern für Besucher der Bewohnenden und die Bewohnenden.

Ester Mönch bedauert, dass das oberste Geschoss nicht öffentlich nutzbar ist, sondern Wohnungen eingebaut werden.

Jürg Ruf erklärt, dass es ein klares und auch vorausschauendes Mietmanagement erforderlich sein wird, damit nach dem Tod eines Partners, die Wohnung wieder frei werden kann. Das setzt aber auch voraus, dass für den verbleibenden Partner zuerst eine Nachfolgelösung gefunden werden muss.

Tanja Hegglin findet das Angebot sehr sinnvoll als Unterstützung für pflegende Partner.

Ulich Amsler bekräftigt abschliessend, dass die neue Raumaufteilung in einem gemeinsamen Prozess zwischen der Griag und der Stiftung entstanden ist. Man konnte unproduktive Räume eliminieren. Die Reduktion der geschützten Abteilung auf 9 Betten anstelle 16 gibt mehr Flexibilität im Betrieb, da nur Personen in dieser Abteilung platziert werden können, welche entsprechende Voraussetzungen dafür bringen. Die betrieblichen Anforderungen sind nach wie vor sehr gut erfüllt.

6. Varia / Umfrage

Jürg Ruf

28. Juni 2022, voraussichtlich 18 – 21 Uhr, öffentliche Infoveranstaltung zur Projektvorstellung im Dorfmattsaal.

Konzept sieht vor, dass an verschiedenen Ständen Architekten und Stiftung für Auskünfte vor Ort sein werden. Beide Projekte «Leben im Alter» und «Pflegezentrum» werden vorgestellt. Das Zeitfenster kann von den Besuchern frei genutzt werden zur Besichtigung der Stände und Austausch.

Nächste Sitzung erweiterte Projektsteuerung: 14. September 2022, 17.15 Uhr

13. Juni 2022 / Mary Sidler